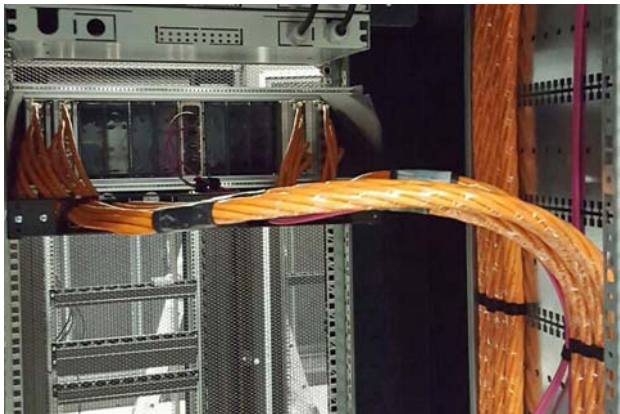


PROJEKTBERICHT

KÜS, LOSHEIM: RZ-PLANUNG MIT SACHVERSTAND

Für ihr neues Datacenter fand die Kfz-Überwachungsorganisation KÜS mit Dätwyler kurzfristig einen kompetenten Planungspartner für eine flexible, zukunftsichere Verkabelungsinfrastruktur.



Die Kraftfahrzeug-Überwachungsorganisation freiberuflicher Kfz-Sachverständiger (KÜS) wurde im Jahre 1980 gegründet. 1991 folgte der Einstieg als Prüforganisation in die amtliche Fahrzeugüberwachung. Inzwischen gehört die KÜS zu den großen bundesweit tätigen Kfz-Überwachungsorganisationen in Deutschland. Mit unterschiedlichen Firmenzweigen hat sich die KÜS zu einem Komplettanbieter für die Verkehrsteilnehmer und die Betriebe des Kfz-Wesens entwickelt.

Seit Ende 2016 betreibt die KÜS DATA GmbH ein neues Hochleistungs- und Hochsicherheitsrechenzentrum. Damit trägt die Firmengruppe der rasant zunehmenden Digitalisierung Rechnung, auch und vor allem in der automobilen Welt.

Normgerechte Ausführung

Die Planung für das Rechenzentrum „auf der grünen Wiese“ begann im Herbst 2015. Dabei stand die Organisation vor der Herausforderung, ein geeignetes Verkabelungskonzept zu entwickeln. Dieses sollte nach dem Grundausbau eine schnelle und flexible Installation für Mieterausbauten ermög-

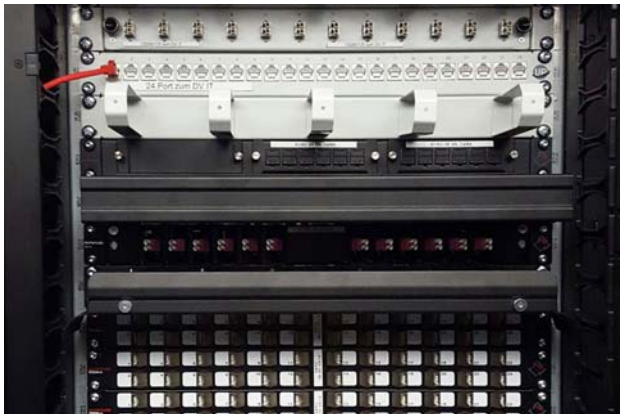
lichen – und das im laufenden Betrieb. Außerdem wurde das KÜS DATA-Rechenzentrum als erstes seiner Art so konstruiert, dass es die neue Rechenzentrumsnorm EN 50600 vollumfänglich erfüllt. Somit musste auch die Verkabelung den strengen Anforderungen der Auditoren gerecht werden.

Um die hohen Standards des Datacenters zu gewährleisten holte sich die KÜS mit Dätwyler einen kompetenten Partner ins Boot, der die bereits installierte Infrastruktur weiter ausbaute. Dazu gehörte unter anderem ein High-Density Wire-Manager (HDWD-Manager) für die Netzwerk- und Serverschränke, der eine ungehinderte Kühlluftströmung über die komplette Schrankhöhe und die Verlässlichkeit der Datenübertragung gewährleistet.

Schnelle, platzsparende Installation

Die im KÜS DATA-Rechenzentrum installierte Verkabelungslösung besteht aus einer modularen „Dätwyler Datacenter Solution“, die nicht nur die gesamte Glasfaser-, sondern auch die Kupferverkabelung umfasst. Alle Kabelstrecken wurden





mit werkseitig vorkonfektionierten und ausgemessenen Mehrfachkabeln (Trunks) realisiert

In den Racks kamen Dätwylers neue, um 45 Grad abgewinkelte RJ45-Module des Typs „KS-TA“ zum Einsatz. Auch in den optischen Verteilern sind alle Abgänge nach links und rechts gewinkelt, was frontseitig eine platzsparende und geordnete Kabelführung ermöglicht.

Bei dieser Installation arbeitete Dätwyler eng mit dem Solution Partner Media Secure zusammen, der im Vorfeld eine Schulung erhielt. In der ersten Ausbaustufe wurden 2100 Links

realisiert und 90 Racks angebunden. Unter anderem verlegte Media Secure dafür 50 Glasfaser- und 75 Kupfer-Trunks.

Während der Installation gelang es, einige unerwartete Probleme kurzfristig zu lösen. Dazu gehört nicht nur ein Konzept für die Kabelführung in den Racks, sondern auch eine Umpflanzung der bereits verlegten Kabel, um die Installation optimal auf den Kundenbedarf abzustimmen. Dank dieser kurzfristigen Lösungen konnte die Installation innerhalb von 14 Tagen abgeschlossen und die erste Ausbaustufe des Rechenzentrums im September 2016 in Betrieb genommen werden.

Flexible Erweiterungen

Das bei der KÜS realisierte Verkabelungskonzept erlaubt flexible Erweiterungen für den Mieterausbau und ist aufgrund seiner Modularität sehr zukunftssicher. Die KÜS profitiert seit der Inbetriebnahme zudem von geordneten Strukturen in den Racks und Trassen, einer einfachen, nachvollziehbaren Dokumentation, niedrigen Energiekosten sowie von der Möglichkeit, Installationen selbst vornehmen zu können.

Kein Wunder also, dass die KÜS sehr zufrieden ist und sich für die nächsten drei Ausbaustufen erneut für Dätwyler entschieden hat. (Juli 2018)